

Wenn die Kassen knausrig sind

Wohltätigkeit Andreas Braun hat die Stiftung „Mitten im Leben“ gegründet, um Menschen nach Schicksalsschlägen schnell und unkompliziert helfen zu können. *Von Andreas Straub*

Das Leben ist nicht berechenbar. Ein Unfall, eine schwere Krankheit – alles kann sich schlagartig ändern. Das weiß Andreas Braun aus Wolfenhausen selbst am besten: Bei einem Einsatz als freiwilliger Feuerwehrmann verunglückte er 2005 und sitzt seitdem im Rollstuhl. Da es ein Arbeitsunfall war, bekam er schnelle Hilfe und fand rasch zurück ins Leben. Er schloss sein Studium ab und unterrichtet heute am Eugen-Bolz-Gymnasium in Rottenburg die Fächer Mathematik und Geschichte. Er ist im Neustetter Gemeinderat und für die CDU im Kreistag aktiv.

Nicht jeder Mensch findet nach einem Schicksalsschlag zurück ins Leben. Besonders wenn die gesetzlichen Kassen nur wenig zahlen, um den Weg zu erleichtern. „Wie unterschiedlich die Versicherungsleistungen sind, habe ich direkt nach dem Unfall bei meinem Zimmernachbarn in der Klinik festgestellt“, sagt Braun im Gespräch mit dem TAG-BLATT. „Das ist eine Ungerechtigkeit!“ Um Betroffenen zu helfen, gründete er zusammen mit dem Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Menschen Baden-Württemberg, dessen Vorsit-

zender er ist, die Andreas-Braun-Stiftung „Mitten im Leben“. Um das nötige Stiftungskapital von mindestens 50 000 Euro aufzubringen, verzichtete er vergangenes Jahr zu seinem 40. Geburtstag auf Geschenke und animierte Freunde sowie Unternehmen zum Spenden. Zudem stellte er eigenes Geld zur Verfügung. Der Landesverband beteiligt sich ebenfalls an der Einlage.

„Wir wollen den Leuten helfen, zurück ins Leben zu kommen.“

Andreas Braun, Stiftungs-Gründer

„Die Stiftung ist für Andreas Braun eine Herzensangelegenheit“, sagt Sabine Goetz, Geschäftsführerin des Verbands. Gegründet vor gut 30 Jahren als rein ehrenamtliche Struktur, hat der Verein mit ihr heute drei Mitarbeiter. „Rein ehrenamtlich lässt sich keine Geschäftsstelle betreiben.“

Die Caritas verwaltet das Geld der im Oktober 2022 gegründeten Stiftung treuhänderisch. Momentan ist 1 Prozent als jährliche Ren-

dite aufs Kapital garantiert, ein halbes Prozent kostet die Verwaltung. Deshalb geht es für die Stiftunggründer nun darum, Spenden einzuwerben. „Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten Klinken putzen und möglichst viele Leute ansprechen“, sagt Goetz. „Das ist für uns neu, aber die bisherige Resonanz ist sehr gut.“

Der Stiftungszweck: schnelle, unkomplizierte Hilfe für akute Notfälle nach Schicksalsschlägen. Die Satzung sei extra weit gefasst. So können Kosten von Behandlungen und Therapien zur Linderung von Krankheiten ebenso wie Sach- und Hilfsmittel bezuschusst werden. Für einen Badumbau bezahlt die gesetzliche Kasse zum Beispiel nur 5000 Euro. „Damit kommt man nicht weit. Alleine der Umbau bei mir daheim in Wolfenhausen hat damals über 100 000 Euro gekostet“, sagt Braun. In einigen Fällen braucht es eine längere Physiotherapie, als von der gesetzlichen Kasse bezahlt wird. Rollstühle müssen individuell angepasst werden. Auch der gesetzliche Zuschuss für ein Auto fällt meistens gering aus. „Das braucht es aber oft, um zur Arbeit zu kommen. Wir wollen den Leuten ja helfen, zurück ins Leben zu kommen“, sagt Braun.



Andreas Braun



Sabine Goetz

Langfristig, wenn die Stiftung mehr Geld zur Verfügung hat, sollen auch Personalkosten im ärztlichen und pflegenden Bereich bezuschusst werden können, die über die Versicherungsleistungen der Krankenkasse hinausgehen, aber dringend benötigt werden.

Eine eigene Organisation ist nötig, da der als Verein organisierte Landesverband gemäß seiner Satzung keine Einzelfallhilfe leisten kann. Seit 1991 setzt sich dieser auf Landesebene für die Belange von Menschen mit Behinderung ein und wirkt bei Gesetzen mit. Zum Thema Inklusion beraten und sensibilisieren sogenannte Botschafterinnen für Barrierefreiheit. „Jeder Mensch soll selbstbestimmt leben und an der Gesellschaft teilhaben können“, so Geschäftsführerin Goetz. Zwar habe sich schon einiges

gebessert, aber es sei auch noch viel zu tun. „Die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung haben sich weiterentwickelt, das sind heute aktive Menschen“, sagt Braun. Barrierefreiheit betreffe nicht nur Gebäude, sondern auch den digitalen Bereich.

Die Fälle kommen etwa über die Beratungen der Geschäftsstelle herein. Bisher verwiesen sie häufig an andere Stellen wie die Manfred-Sauer-Stiftung, die Querschnittsgelähmte unterstützt. Für Anfragen bei der Braun-Stiftung wird kein Formular benötigt. Eine knappe Schilderung, beispielsweise per E-Mail, genügt fürs Erste. Geprüft wird, was gesetzlich bezahlt wird. Fehlt es tatsächlich an der Finanzierung, geht der Antrag an einen Beirat. Dieser setzt sich aktuell aus zehn selbst Betroffenen und Fachleuten aus ganz Baden-Württemberg zusammen. „Die Leute haben ein gutes Gefühl und selbst Erfahrung“, sagt Braun.

Wird ein Zuschuss befürwortet, gehen die Anträge ans Stiftungskuratorium, dem Braun vorsteht. Mitglieder sind außer Goetz die CDU-Bundestagsabgeordnete und langjährige Gesundheitspolitikerin Annette Widmann-Mauz und der Chefarzt für Querschnittgelähmte

und Wirbelsäulenchirurgie der BG Unfallklinik, Andreas Badke. Dieses Gremium trifft sich wie der Beirat regelmäßig, bei Bedarf auch kurzfristig per Videokonferenz.

Langfristig soll das Kuratorium auf sieben Leute erweitert werden. „Wir brauchen Menschen, die sich auskennen und in der Öffentlichkeit stehen, um die Stiftung bekannter zu machen“, sagt Braun. Dass Leute nicht ausreichend privat versichert seien, könne man gerade jüngeren Menschen nicht vorwerfen. „Bei meinem Unfall war ich Student und habe an so etwas auch nicht gedacht“, sagt Braun. Glück im Unglück: Er war über die Berufsgenossenschaft versichert, habe gute Leistungen erhalten und zurück ins Leben gefunden. Wer mag, kann die Stiftung mit einer Spende unterstützen. *Bilder: Andreas Straub*

Info Die Gemeinnützigkeit ist vom Finanzamt Stuttgart zuerkannt. Für jede Spende gibt es eine Quittung. Spendenkonto: Caritas-Stiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Baden-Württembergische Bank (BW Bank) IBAN: DE25 6005 0101 0002 5612 79 BIC/SWIFT: SOLADEST600 Verwendungszweck: Andreas Braun Stiftung. Mehr Infos gibt es online auf www.andreasbraunstiftung.de.